

Inhaltsübersicht.

I. Teil.

	Seite
Einleitung. Wert und Bedeutung der stereoskopischen Photographie	1
1.	
Naturtreue des stereoskopischen Vorstellungsbildes. Grundbedingungen für deren Erreichung. Monokulares und binokulares Sehen. Zweck des Stereoskopes. Die Akkommodationsverhältnisse beim Betrachten des Stereoskopbildes. Brennweite der Linsen des Stereoskopes. Prüfung der Stereoskopbilder auf ihre Naturtreue	3
2.	
Die normale Lateraldistanz der Aufnahmeobjektive. Einfluß einer Abweichung davon auf die Qualitäten des Stereoskopbildes	7
3.	
Die Montierung der stereoskopischen Teilbilder. Die stereoskopische Parallaxe. Ihre Berechnung. Einfluß ihrer Vergrößerung oder Verkleinerung auf die Größen- und Tiefenverhältnisse des Raumbildes. Tiefenverzerrungen, auch infolge unrichtiger Betrachtungsdistanz	9
4.	
Stereo-Naheaufnahmen und stereoskopische Aufnahmen in natürlicher Größe. Erfahrungstatsachen. Notwendigkeit einer Verkleinerung der Lateraldistanz. Berechnung ihrer Größe. Tiefenverzerrungen und deren Kompensation. Zusammenfassung	12
5.	
Plattenformat und Kameragröße. Kritische Vergleichung der usuellen Formate . .	17
6.	
Brennweite der Aufnahmeobjektive. Vorteile der kurzbrennweitigen Objektive. Über die Tiefenschärfe	19
7.	
Format des Stereoskopbildes. Vorteile der Höhenbilder	21
8.	
Herstellung der Stereoskopbilder. Vorteile der Stereoskopdiapositive	22

II. Teil.

	Seite
Einleitung. Zweck der stereoskopischen Projektion und prinzipielle Schwierigkeiten	24
9.	
Das Wesen der stereoskopischen Anaglyphen	25
10.	
Ältere Methoden. Verfahren von W. Petzold	25
11.	
Herstellung von Anaglyphen mittels der Pinotypie. Die Herstellung des Diapositivpaares. Qualität der Diapositive. Die Präparation der Druckplatten. Das Kopieren. Das Ausfärben der Bilder	26
12.	
Beseitigung von Bildfehlern durch Retusche	32
13.	
Die Montierung der farbigen Diapositive. Einfluß auf die Stellung des stereoskopischen Vorstellungsbildes gegenüber dem Projektionsschirme. Bezeichnung des fertigen Doppeldiapositivs. Bemerkungen über die Durchführung stereoskopischer Projektionen	33
14.	
Herstellung der stereoskopischen Brillen	35
15.	
Verwertung der Anaglyphen zur Erklärung stereoskopischer Erscheinungen . . .	36
16.	
Das Phänomen der Pseudoskopie. Beispiele dafür und Erklärung der Erscheinung	36
17.	
Die „paradoxe Parallaxe“ der Anaglyphen und ihre Erklärung	40
Schlußbemerkung	42
Register	43